

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 591 686 A3**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **93114204.6**

(51) Int. Cl.⁶: **H01T 13/04, H01T 13/06**

(22) Anmeldetag: **04.09.93**

(30) Priorität: **09.10.92 DE 4234077**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
13.04.94 Patentblatt 94/15

(84) Benannte Vertragsstaaten:
DE ES FR GB IT

(86) Veröffentlichungstag des später veröffentlichten
Recherchenberichts: **15.02.95 Patentblatt 95/07**

(71) Anmelder: **ROBERT BOSCH GMBH**
Postfach 30 02 20
D-70442 Stuttgart (DE)

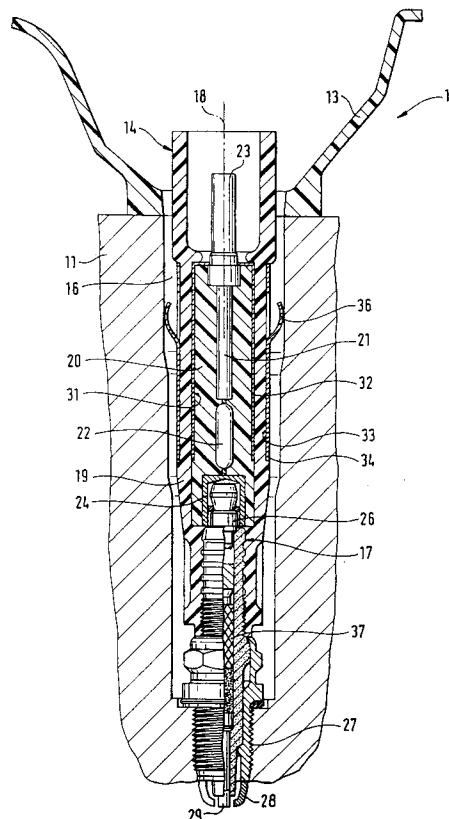
(72) Erfinder: **Benedikt, Walter, Ing. (grad.)**
Ludwig-Herr-Strasse 71
D-70806 Kornwestheim (DE)
Erfinder: **Vogel, Manfred, Dipl.-Ing.**
Lerchenstrasse 17
D-71254 Ditzingen-Heimerdingen (DE)
Erfinder: **Herden, Werner, Dr. Dipl.-Ing.**
Kappelweg 7
D-70839 Gerlingen (DE)

(54) Verbindungsteil einer Zündanlage.

(57) Es ist für eine Brennkraftmaschine, bei der für jeden Zylinder eine eigene Zündeinheit (12) mit einer Zündspule (13) und einem Zündkerzenstecker (14) verwendet wird, der Zündkerzenstecker (14) hinsichtlich seiner Kapazität so auszuführen, daß der Spannungsverlust zwischen der Zündspule (13) und einem im Zündkerzenstecker (14) angeordneten Hochspannungsschaltelement (22) möglichst gering ist.

Dazu ist der Zündkerzenstecker (14) so ausgestaltet, daß durch einen, an der Ausgangsspannung der Zündspule (13) angeschlossenen Metallbecher (32), der einem, auf Erdpotential liegenden metallischen Schirm (34) koaxial gegenübersteht, neben den bauteilbedingten Kapazitäten der Zündanlage, eine Zusatzkapazität gebildet ist. Diese ist im Zündkerzenstecker (14) so angeordnet, daß sie zwischen dessen Anschlußelement (23) für den Hochspannungsanschluß der Zündspule (13) und dem elektrischen Schalter (22) liegt. Durch diese Anordnung der Zusatzkapazität in dem Zündkerzenstecker (14) wird die Verlustspannung zwischen der Zündspule (13) und dem Hochspannungsschaltelement (22) abgesenkt.

Diese Anordnung wird im Automobilbau, insbesondere bei Brennkraftmaschinen, eingesetzt.



EP 0 591 686 A3



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 93 11 4204

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.5)
X A	DE-A-37 30 118 (BERU RUPRECHT) * Spalte 3, Zeile 32 - Spalte 4, Zeile 26; Abbildung 1 *	1,2 10	H01T13/04 H01T13/06
A	GB-A-927 725 (LUCAS) * Seite 1, Zeile 64 - Seite 2, Zeile 32; Abbildungen 1,3 *	1,3-6	
A	GB-A-2 184 898 (BERU RUPRECHT)		
A	DE-A-30 15 611 (NISSAN MOTOR CO)		
A	DE-B-12 32 399 (WILLUTZKI)		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.5)
			H01T
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
DEN HAAG	15. Dezember 1994	Bijn, E	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			